

Ergänzende Hinweise für die praktische Ausbildung im Rahmen des Studiums an der DHBW im Studiengang Betriebswirtschaftslehre - Handel

(Ergänzung zu den „Modulbeschreibungen Praxismodule I bis III“)

mit den Studienrichtungswahlfächern

Marketing

Controlling

Warenwirtschaft und Logistik

1. Ziele und Inhalte der Praxismodule (betriebliche Ausbildung in den Praxisphasen)

Grundlage des Erfolgsmodells Duale Hochschule Baden-Württemberg ist die **effiziente Kooperation zwischen der Studienakademie und den jeweiligen dualen Partnern (Ausbildungsstätten)**. Eine sinnvolle Koordination der Inhalte und zeitlichen Phasen der praktischen Ausbildung und der jeweiligen Studienpläne der DHBW ist daher notwendig. Insbesondere mit der Einführung des Bachelor-Abschlusses in Baden-Württemberg ab dem Jahrgang 2006 und der damit verbundenen Neugestaltung der Studienpläne haben die Praxisphasen innerhalb des Studiums weiter an Bedeutung gewonnen. Insgesamt 60 Creditpoints aus den insgesamt zu erreichenden 210 Creditpoints stammen aus den Praxisphasen.

Ziel der praktischen Ausbildung in den Praxismodulen ist es, den Studierenden Kenntnisse in allen wesentlichen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen zu vermitteln, die sie befähigen, Arbeits- und Geschäftsvorgänge selbstständig, erfolgreich und eigenverantwortlich zu bearbeiten. Dies geschieht durch Unterweisung und vor allem durch Mitwirkung der Studierenden bei den Geschäftsvorgängen.

Für die sechs Praxisphasen sind von den Dualen Partnern zu Studienbeginn **studierendenspezifische Ausbildungspläne** zu erstellen und der DHBW Mosbach vorzulegen. Diese Pläne sollen betriebspezifisch entwickelt werden und bilden die Grundlage des praktischen Ablaufs in den Praxisphasen. Die Ausbildungspläne sind den Studierenden mit Beginn des Studiums vorzulegen, um ihnen einen raschen Überblick über die zeitliche Ausgestaltung zu geben. Die folgenden Ausführungen helfen bei der Ausformulierung der Ausbildungspläne.

Fachlichen Rahmen bilden landesweit die **Modulbeschreibungen „Praxismodule I bis III“**. Diese beinhalten jeweils Kompetenzziele und mögliche Lehrinhalte. Geprüft werden die Praxismodule I und II durch die jeweiligen Projektarbeiten (vgl. die Hinweise zu Projektarbeiten der DHBW Mosbach) und das Praxismodul III durch eine mündliche Prüfung.

Nach jedem Studienjahr werden von den Studierenden jeweils ein Ablauf- und Reflexionsbericht erstellt (Vorlage siehe DHBW Homepage). Diese dokumentieren den Ablauf der Praxisphasen, den Erwerb von Kompetenzen in der Praxisphase und den Transfer Theorie - Praxis sowie Praxis - Theorie.

2. Konkretisierung der individuellen Ausbildungspläne

Die o .g. Modulbeschreibungen ermöglichen eine betriebs- und studiengangspezifische Individualisierung in der Dauer, der Reihenfolge und den Inhalten der praktischen Ausbildung. Grundsätzlich müssen jedoch **alle wesentlichen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche** von den Studierenden in den Praxisphasen kennen gelernt werden, um den Abschluss Bachelor in Betriebswirtschaftslehre zu erlangen. Als Muster dient der beiliegende Rahmenausbildungsplan.

Die Aufenthalte in den einzelnen Unternehmensbereichen sollten eine gewisse sinnvolle Mindestdauer haben (ca. 4 Wochen); Kurzaufenthalte von nur wenigen Tagen sollten vermieden werden.

Folgende Informationen sollen im jeweiligen Ausbildungsplan enthalten sein:

- Studierender und Studiengang
- Praxisphase
- Zeitdauer
- Abteilung und jeweils zuständiger Ansprechpartner
- Stichwortartig Lerninhalte im entsprechenden Bereich

Ein Beispiel für eine konkrete inhaltliche und formale Ausgestaltung des Rahmenausbildungsplans dient folgende Darstellung:

Zeitdauer	Abteilung / Tätigkeit / Lerninhalt	Bereichsverantwortung
1. Praxisphase (von ... bis ...)		
4 Wochen (27.12.XX- 23.01.XX)	Einkauf: Bedarfsbestimmung, Bestandskontrolle, Lieferantenauswahl, Lieferantenkontrolle, Disposition, Auftragsabwicklung (Lieferkontrolle, Termineinhaltung, Rechnungskontrolle), Sortimentsplanung, Regalplatzierung, Preisbestimmung (Einkaufs- und Verkaufspreise), Retourenabwicklung, Entscheidungsablauf bei Listungen, Beschaffungsmarktforschung.	Frau X
5 Wochen (24.01.xx- 27.02.xx)	Lager: Lagerordnungssysteme/Lagerbauarten, Lagertechnik, Lagerlayout, Personalsteuerung (Entlohnungssysteme, Aufgabenverteilung und Führung), Kostenstrukturen, Wareneingangskontrolle, Kommissionierung, Retourenabwicklung, Transportplanung, Lagerverwaltung (Stellplatzvergabe, Administration), Bestandsmanagement, Warenwirtschaftssystem.	Herr Y
2. Praxisphase (von ... bis ...)		

Die Studiengangsleiter stehen gerne für vertiefende Fragen zu Inhalten und Dauer der praktischen Ausbildung bzw. den Ausbildungsplänen zur Verfügung.

Anlage:

Modulbeschreibungen Praxismodule I bis III der DHBW

Beispiel Rahmenausbildungsplan BWL Handel

aktueller Blockplan